

Sammeln für einen guten Zweck

Rückblick auf die Kollekte in Berlingen, Hörhausen und Steckborn für die Franziskanische Gassenarbeit



Heidi Utz, Pfarrerin Bettina Kindschi und Flaka Rama (vlnr) von der Franziskanischen Gassenarbeit mit den Spenden für die Franziskanische Gassenarbeit.

Auch in diesem Jahr wurde in Berlingen, Hörhausen und Steckborn für die Franziskanische Gassenarbeit gesammelt. Kürzlich konnten in der katholischen Kirche und bei der Brocki Steckborn Lebensmittel, Hygieneartikel und Sachspenden abgegeben werden. Hinzu kamen Artikel aus der Brockenstube sowie Obst und Gemüse vom Markt.

Abgeholt wurden die Spenden von einer Mitarbeiterin der Franziskanischen Gassenarbeit in Zürich. Sie sind froh um alles, was sie bekommen – seien es Spaghetti, frische Äpfel und Birnen, Tomatensauce, Hygieneartikel oder auch ein Pack Guetzli. Der Fantasie wären keine Grenzen gesetzt, um etwas von dem abzugeben, was man entbehren kann oder vielleicht auch zu viel hat. Wenn jede und jeder etwas vorbeibringen würde, dann hätte man am Ende viel zu wenig Bananenkisten gehabt und zu wenig Platz im Auto – vielleicht ein Traum oder eine Hoffnung für die Zukunft?

2367 Franken gespendet

Doch auch so war das Auto gefüllt und die Mitarbeiterin hat sich sehr für die Sachspenden bedankt. Damit können Menschen unterstützt werden, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Nebst den Sachspenden wurden in Berlingen, Hörhausen und Steckborn insgesamt 2367 Franken gespendet: vor Ort, in den Gottesdiensten (Erntedank und Betttag) und von der Brockenstube selbst. Im Namen der Franziskanischen Gassenarbeit ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.